017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Bericht des Aufsichtsrats

Karl M. Schmidhuber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Progress-Werk Oberkirch Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Gesellschaft") nahm im Geschäftsjahr 2022 die ihm gemäß Gesetz, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahr. Hierzu pflegte er einen intensiven Dialog mit dem Vorstand und arbeitete kontinuierlich mit ihm zusammen. Der Aufsichtsrat beriet den Vorstand regelmäßig und überwachte die Führung der Geschäfte hinsichtlich ihrer Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Aufsichtsrat und Vorstand erörterten alle wesentlichen Fragen zur strategischen Weiterentwicklung von Gesellschaft und Konzern (im Folgenden auch „Gruppe") und stimmten diese eng miteinander ab. Insbesondere bei Vorstandsentscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für die Gesellschaft bzw. die PWO-Gruppe war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden. Anhand detaillierter schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands wurde er zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zu den für die Gesellschaft und die Gruppe relevanten Märkten, zum aktuellen Gang der Geschäfte, zu der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Gesellschaft und Gruppe sowie zu Nachhaltigkeitsthemen informiert.

Während zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 die Hoffnung bestand, mit einem Abklingen der Pandemie wieder in eine Phase stetiger und planbarer Entwicklung eintreten zu können, hat der Beginn des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 deutlich gemacht, dass wir uns auf sehr grundsätzliche und dauerhafte Veränderungen der geopolitischen, gesellschaftlichen sowie weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen einzustellen haben. Am Ende des Geschäftsjahres wurde uns zudem mit der Entwicklung in China eindrücklich in Erinnerung gerufen, dass die Pandemie noch nicht vorüber ist. Nicht zuletzt werden die Auswirkungen des Klimawandels schon jetzt immer deutlicher sichtbar.

Im operativen Tagesgeschäft führte dies zu weiterhin angespannten Lieferketten, deren Steuerung höchste Aufmerksamkeit, Flexibilität und Einsatz erforderten, und zu einer dramatischen Energiekostenentwicklung in Europa mit dem unverändert bestehenden Risiko einer Energiemangellage. Darüber hinaus legten die Inflationsraten, die schon 2021 signifikant gestiegen waren, noch einmal deutlich zu. Darauf reagierten die Notenbanken weltweit. Sie beendeten die bisherige Nullzinspolitik und hoben ihre Refinanzierungssätze zum Teil erheblich an.

Der Aufsichtsrat hat auch vor diesem Hintergrund die laufenden Entwicklungsprojekte und Investitionen sowie die kurz- und langfristige Unternehmensplanung eingehend erörtert.

Darüber hinaus informierte der Vorstand ausführlich über die Liquiditäts- und Risikolage, über Lage und Weiterentwicklung der konzernweiten Risiko- und Compliance-Management-Systeme, des internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie der IT-Sicherheit und des Datenschutzes.

Plan- und Zielabweichungen des Geschäftsverlaufs sowie geeignete Maßnahmen, mit diesen umzugehen, wurden vom Vorstand im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat geprüft.

Der Aufsichtsrat prüfte alle Berichte des Vorstands kritisch auf ihre Plausibilität sowie Corporate Audit und die Risiko-, internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme auf ihre Angemessenheit und Effektivität hinsichtlich des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns.

Er stellte fest, dass Gegenstand und Umfang der Berichterstattung des Vorstands den Anforderungen des Aufsichtsrats in vollem Umfang gerecht wurden. Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach Prüfung und Beratung seine Zustimmung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand rechtzeitig zur Beschlussfassung vor.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand im Geschäftsjahr 2022 auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig in engem persönlichem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem CEO, und beriet ihn hinsichtlich Strategie, Planung, Geschäfts- und Finanzentwicklung, Risikolage und -management sowie Compliance- und Nachhaltigkeitsthemen. Er informierte sich darüber hinaus ständig über den Geschäftsgang und die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Auch außerhalb von Sitzungen informierte er die übrigen Aufsichtsratsmitglieder und erörterte aktuelle Entwicklungen mit ihnen.

Die kontinuierliche Information des Aufsichtsratsvorsitzenden über besondere Geschäftsvorgänge, die für die Beurteilung von Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Gesellschaft bzw. der Gruppe von wesentlicher Bedeutung waren, war gewährleistet. Er wurde diesbezüglich durch den Vorstand unverzüglich mündlich oder durch schriftliche Berichte umfassend in Kenntnis gesetzt.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, zukunftsweisenden Technologien sowie zu Nachhaltigkeit/ESG, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Sie nutzen dabei regelmäßig Online-Angebote und Services von Beratern und werden von der Gesellschaft unterstützt. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf interne Informationsveranstaltungen angeboten.

017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Arbeit des Plenums

Im Berichtsjahr tagte das Plenum insgesamt siebenmal (siehe hierzu auch das Kapitel „Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme“).

Der Aufsichtsrat befasste sich regelmäßig eingehend mit der Unternehmensstrategie, der aktuellen Marktlage, den laufenden Entwicklungsprojekten, dem Status der Investitionen, der Refinanzierung der PWO-Gruppe und ihrer Finanzierungsstrategie sowie mit den jeweiligen Situations- und Ergebnisberichten des Vorstands zur wirtschaftlichen und operativen Lage, immer auch vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Lieferketten, der massiv gestiegenen Einkaufspreise und der möglichen Auswirkungen der hohen Inflationsraten in fast allen wirtschaftlichen Bereichen auf das künftige Lohngefüge. Darüber hinaus stellten die Wachstumsperspektiven der Gruppe, insbesondere auch hinsichtlich bestehender sowie zusätzlicher Standorte, weitere wesentliche Schwerpunkte dar. In diesem Zusammenhang waren zudem die aktuelle und die künftige Positionierung des Standorts Oberkirch und der Stand der dortigen Verhandlungen zu einem Ergänzungstarifvertrag regelmäßig bedeutende Themen.

Die Vorsitzenden von Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss nahmen auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Mai 2022 die Beauftragung des Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, sowie die Vereinbarung seines Honorars vor.

Ferner standen im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 insbesondere die folgenden Einzelthemen auf den jeweiligen Tagesordnungen:

In der Sitzung am 15. März befasste sich der Aufsichtsrat vor allem ausführlich mit dem Bericht des Prüfungsausschusses zum Geschäftsjahr 2021, der Erklärung zur Unternehmensführung und dem nichtfinanziellen Bericht 2021. Darüber hinaus nahm der Aufsichtsrat einen Bericht des Personalausschusses entgegen. Nach eingehender Diskussion wurde der Beschluss gefasst, das Vorstandsvergütungssystem wie vom Personalausschuss vorgeschlagen zu aktualisieren und dies zur Billigung der Hauptversammlung im Mai 2022 vorzulegen. Ferner wurden die Zielgesamtvergütung für den CEO und Vorstandsvorsitzenden sowie dessen Ziele für die kurzfristige variable Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 verabschiedet. Zudem wurden mit Wirkung zum 1. April 2022 neue Frauenzielquoten beschlossen, die bis zum 31. März 2027 in Vorstand und Aufsichtsrat erreicht werden sollen.

Am 24. März behandelte der Aufsichtsrat im Wesentlichen den Abschluss des Geschäftsjahres 2021, den Bericht des Prüfungsausschusses und den Vergütungsbericht sowie die weiteren vorgeschriebenen Erklärungen und Berichte zum Geschäftsjahr 2021. Des Weiteren wurde dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zugestimmt. Nach eigener eingehender Prüfung billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2021 und den Konzernabschluss 2021; der Jahresabschluss war damit festgestellt. Darüber hinaus wurde die Tagesordnung zur virtuellen 99. Ordentlichen Hauptversammlung beschlossen und wurden neben den wiederkehrenden Themen die Nachhaltigkeitsstrategie sowie -ziele der PWO-Gruppe eingehend erörtert.

In der Sitzung am 10. Mai stand im Wesentlichen die bevorstehende Hauptversammlung auf der Tagesordnung. Deren Ablauf wurde in der am 11. Mai fortgesetzten Sitzung besprochen. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung umfassend mit den bisherigen Erkenntnissen zur Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 und dem Bericht des Prüfungsausschusses zur Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2022. Zudem wurde die Einführung eines wertebasierten Führungssystems, das in einem partizipativen Prozess mit allen Standorten der PWO-Gruppe erarbeitet wurde, eingehend diskutiert.

In seiner zweitägigen Sitzung am 28. und 29. Juli befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem Bericht des Prüfungsausschusses zum Halbjahresfinanzbericht sowie auf Empfehlung des Wirtschaftsprüfers mit der Frage, ob die Behandlung des Themas „Related Party Transactions“ künftig an den Prüfungsausschuss übertragen werden soll, was nach ausführlicher Erörterung einstimmig beschlossen wurde. Ferner wurden Finanzierungsfragen der PWO-Gruppe diskutiert und die diesbezüglichen Rahmenbedingungen am Markt erörtert. Darüber hinaus wurde die Strategie für die PWO-Gruppe, die einzelnen Standorte und die 3 Business Units Electronic, Chassis & Airbag Components, Steering & Seat Components sowie Body Components eingehend besprochen. Dies schloss auch die Strategie zur verstärkten Akquisition von Non-Mobility-Projekten und die Expansionsstrategie in Osteuropa mit ein.

Am 30. August waren über regelmäßig erörterte Themen hinaus vor allem die Situation des Produktionsstandorts Oberkirch und die weitere Konkretisierung der Expansion in Osteuropa Tagesordnungspunkte der Sitzung des Aufsichtsrats.

Gegenstand der zweitägigen Sitzung am 28. und 29. September waren der Situationsbericht zu Standorten und Investitionen in der PWO-Gruppe insgesamt, mögliche Erweiterungen der beiden tschechischen Standorte sowie des kanadischen Standorts und der aktuelle Stand der Expansion in Osteuropa. Ferner wurde die zweite Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2022, die noch von einer sehr vorsichtigen Einschätzung der Entwicklung im letzten Quartal ausging, eingehend erörtert. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der EMIR-Prüfung – also der Prüfung gemäß der European Market Infrastructure Regulation, mit der systemische Risiken im europäischen Derivatemarkt eingedämmt werden sollen. Zudem standen die Resilienz der Lieferketten der PWO-Gruppe und die Weiterentwicklung ihrer Einkaufsstrategie im Fokus der Beratungen. Dabei wurden auch Maßnahmen zur Reduzierung der zusätzlichen Belastungen durch die gestiegenen Einkaufspreise erörtert.

In der Sitzung am 8. Dezember befasste sich der Aufsichtsrat mit Corporate-Governance-Themen – insbesondere mit der aktuellen Entsprechenserklärung und mit seiner eigenen Selbstbeurteilung. Darüber hinaus wurden die dritte Hochrechnung für das Geschäftsjahr 2022 erörtert und die Planung für die kommenden Geschäftsjahre eingehend diskutiert und verabschiedet. Zudem standen der aktuelle Stand des Ergänzungstarifvertrags für den Standort Oberkirch, der Tarifverhandlungen sowie der Entwicklung der Energiepreise auf der Tagesordnung. Auch zu Finanzierungsfragen der PWO-Gruppe wurde beraten. Des Weiteren nahm der Aufsichtsrat einen Bericht des Prüfungsausschusses und des Personalausschusses entgegen und erörterte diese eingehend.

017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Ferner wurden im Berichtsjahr 2022 Umlaufbeschlüsse zu verschiedenen Themen gefasst und zwar am 7. Februar und am 3. März zu Vorstandsangelegenheiten, am 21. Februar zur virtuellen Hauptversammlung, am 4. Mai zur Organisation der Arbeit des Aufsichtsrats sowie am 2. und 20. Juni zur Expansion der PWO-Gruppe in Osteuropa.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Er hat diesen Ausschüssen im Rahmen des gesetzlich Zulässigen gewisse Entscheidungsbefugnisse übertragen. Im Übrigen bereiten die Ausschüsse die sie betreffenden Themen für deren Erörterung im Plenum vor. Die Ausschussvorsitzenden berichten dem Plenum regelmäßig über die Beratungen und Beschlüsse des jeweiligen Ausschusses.

Der Aufsichtsratsvorsitzende leitet den Personalausschuss. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und beschließt anstelle des Aufsichtsrats über die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Vorstandsmitgliedern, die Einwilligung zu Neben- und Konkurrenztätigkeiten eines Vorstandsmitglieds und die Gewährung von Darlehen an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder. Außerdem unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge für das Vergütungssystem für den Vorstand und für die jeweilige Gesamtvergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr dreimal (siehe hierzu auch das Kapitel „Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme"). Er befasste sich mit der Weiterentwicklung des Vorstandsvergütungssystems, dem Vergütungsbericht 2021 sowie diversen Vorstandsangelegenheiten.

Carsten Claus ist Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Er verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Dr. Georg Hengstberger bringt in den Prüfungsausschuss besondere Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung ein.

Der Prüfungsausschuss übernimmt anstelle des Aufsichtsrats die Vorprüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des Lage- und des Konzernlageberichts sowie des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers. Er befasst sich mit der Auswahl des Abschlussprüfers, prüft dessen Unabhängigkeit und die von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen.

Zudem diskutiert er mit dem Abschlussprüfer die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und -planung sowie die Prüfungsergebnisse. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses tauscht sich regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung aus und berichtet dem Ausschuss hierüber.

Des Weiteren bereitet der Prüfungsausschuss den gemäß § 171 Aktiengesetz zu erstattenden Bericht des Aufsichtsrats vor.

Neben der Überwachung der Rechnungslegung und des Rechnungslegungsprozesses – inklusive der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung – befasst sich der Prüfungsausschuss außerdem mit der Überwachung der Wirksamkeit der internen Kontroll- und Revisionssysteme, des Risikomanagement-Systems, der Abschlussprüfung und deren Qualität sowie der Compliance und des Compliance-Management-Systems und dem Datenschutz. Er behandelt auch das Thema „Related Party Transactions". Hierzu holen die Mitglieder des Prüfungsausschusses – über den Ausschussvorsitzenden – bei Bedarf Auskünfte bei den Leiterinnen und Leitern der jeweiligen Abteilungen ein, die für die den Prüfungsausschuss betreffenden Aufgaben zuständig sind. Der Vorsitzende informiert den Vorstand hierüber unverzüglich.

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr fünfmal (siehe hierzu auch das Kapitel „Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme"). Die wesentlichen Themen seiner Sitzungen waren die Erörterungen der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2021 sowie des Zwischenfinanzberichts und der Quartalsmitteilungen des Geschäftsjahres 2022. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss unter anderem mit der Vorbereitung des Jahresabschlusses 2022.

Er diskutierte intensiv die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Hierzu nahm er Berichte des Vorstands entgegen, insbesondere zur aktuellen Entwicklung der Rentabilität der Gesellschaft und der Gruppe. Darüber hinaus erörterte der Ausschuss Fragestellungen unter anderem zu der Compliance, dem Risikomanagement, der Internen Revision und dem Datenschutz. Der Prüfungsausschuss nahm regelmäßig einen Abgleich der aktuellen Entwicklung der Gesellschaft und der PWO-Gruppe mit der laufenden Planung vor und prüfte entsprechenden Handlungsbedarf.

Im Berichtsjahr waren die Ausschüsse folgendermaßen besetzt:

PERSONALAUSSCHUSS

- Karl M. Schmidhuber (Vorsitzender)
- Dr. Georg Hengstberger
- Dr. Jochen Ruetz

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

- Carsten Claus (Vorsitzender; Finanzexperte auf dem Gebiet der Abschlussprüfung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG)
- Dr. Georg Hengstberger (Finanzexperte auf dem Gebiet der Rechnungslegung im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG)
- Stefan Klemenz
- Karl M. Schmidhuber

017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

15. März 2022 (Videokonferenz)	alle anwesend sowie Vertreter des Abschlussprüfers als Sachverständige
24. März 2022	alle anwesend
10. und 11. Mai 2022	alle anwesend
28. und 29. Juli 2022	alle anwesend
30. August 2022 (Videokonferenz)	alle anwesend
28. und 29. September 2022	alle anwesend
8. Dezember 2022	alle anwesend

SITZUNGEN DES PERSONALAUSSCHUSSES

20. Januar 2022	Karl M. Schmidhuber, Dr. Georg Hengstberger entschuldigt Dr. Jochen Ruetz
25. Februar 2022	alle anwesend
27. Oktober 2022	alle anwesend

An allen Sitzungen nahm Carsten Claus als Gast teil.

SITZUNGEN DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

17. Februar 2022 (Videokonferenz)	alle anwesend
15. März 2022 (Videokonferenz)	alle anwesend sowie Vertreter des Abschlussprüfers als Sachverständige
5. Mai 2022 (Videokonferenz)	alle anwesend
28. Juli 2022	alle anwesend
3. November 2022	alle anwesend, Dr. Georg Hengstberger virtuell

Veränderungen in den Organen

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft blieben im Berichtsjahr unverändert.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im Berichtsjahr laufend überwacht. Interessenkonflikte sind vom Aufsichtsrat während des Berichtsjahres weder festgestellt worden, noch wurden ihm solche von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie gemäß den nach § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden Vorschriften. Die Buchführung, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern sowie der Abhängigkeitsbericht wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bestätigungsvermerk der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abhängigkeitsbericht lautet: „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, 2) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Prüfungsausschuss prüfte in seiner Sitzung am 15. März 2023 den Jahres- und den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Abhängigkeitsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In dieser Sitzung prüfte der Prüfungsausschuss zudem den nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2022 eingehend.

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 15. März 2023 den Bericht des Prüfungsausschusses entgegen. Er behandelte eingehend den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Gesellschaft und den Konzern und unterzog ihn einer eigenen Prüfung. Der gesonderte nichtfinanzielle Bericht wurde vom Vorstand detailliert erläutert. Die Prüfung führte zu keiner Beanstandung durch den Aufsichtsrat. Zudem billigte der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung.

In seiner Sitzung am 23. März 2023 behandelte der Aufsichtsrat umfassend den Jahres- und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für die Gesellschaft und den Konzern sowie den Abhängigkeitsbericht des Vorstands gemäß § 312 Aktiengesetz, den Vergütungsbericht und die vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte. Die betreffenden Vorlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung vom 23. März 2023 ausgehändigt. Der Abschlussprüfer war bei dieser Sitzung anwesend und berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat unterzog den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern einer eigenen Prüfung und stimmte auf Empfehlung des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer in der Sitzung am 23. März 2023 zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigte den Konzern- sowie den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterzog auch den Abhängigkeitsbericht einer eigenen Prüfung und stimmte dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat den Vergütungsbericht verabschiedet und unterzeichnet. Der bei der Sitzung anwesende Abschlussprüfer testierte den Vergütungsbericht.

Aus Sicht des Vorstands lässt die erfreuliche Geschäftsentwicklung des PWO-Konzerns und seine nicht zuletzt durch das hohe Neugeschäft des Jahres 2022 untermauerten weiteren positiven Perspektiven die Anhebung der Ausschüttung an die Aktionäre zu. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat daher einen Gewinnverwendungsvorschlag unterbreitet, der die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,65 EUR je Aktie vorsieht. Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat diesem Vorschlag an die Hauptversammlung 2022 in seiner Sitzung am 23. März 2023 zugestimmt.

017 An unsere Aktionäre
018 Brief des Vorstands
020 Bericht des Aufsichtsrats
026 Investor Relations
030 Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht für die PWO AG
057 Konzernabschluss
107 Sonstige Informationen

Dank

Am Ende des Geschäftsjahres 2022 befanden sich Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und in Europa in einer tiefgehenden Umbruchphase. Energiekrise, hohe Inflationsraten insbesondere bei Nahrungsmitteln und auch die Zinswende belasten die Verbraucher. Dies wird Kaufentscheidungen für langfristige Anlagegüter wie Kraftfahrzeuge verzögern. Nicht zuletzt gewinnen auch Sharing-Modelle weiter an Attraktivität. Auf diese Weise wird die Transformation der Mobilitätsbranche noch einmal beschleunigt. Zugleich drosselte die energieintensive Industrie bereits im vergangenen Jahr streckenweise ihre Produktion und importierte in Teilbereichen verstärkt Vorprodukte von ihren internationalen Standorten. Wenn es der Politik nicht gelingt, hier kurzfristig gegenzusteuern, werden sich Warenströme und Produktionsstandorte global dauerhaft neu ausrichten. Dies allerdings vor dem Hintergrund deutlich gestiegener politischer Risiken und einer rückläufigen Belastbarkeit unserer regelbasierten Weltordnung. Zudem wird die Bewältigung des Klimawandels in kürzeren Zeiträumen, als manche bisher erwartet hatten, erhebliche Anstrengungen erfordern. Vor diesem Hintergrund bleiben auch die Herausforderungen für die PWO-Gruppe hoch.

Umso positiver ist die erneut gute Geschäftsentwicklung der PWO-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 mit ihrer klaren Ausrichtung auf profitables Wachstum zu bewerten. Mit rund 890 Mio. EUR wurde das höchste Neugeschäftsvolumen in der Unternehmensgeschichte erreicht. Dazu haben unverändert unsere innovativen Produktlösungen für die Mobilitätsindustrie beigetragen. Zugleich konnte aber auch bereits ein bedeutendes Auftragsvolumen in neuen Absatzmärkten wie stationären Brennstoffzellen und Wärmepumpen erzielt werden.

Jenseits der damit verbundenen konkreten Beiträge zu Umsatzerlösen und Ergebnissen bedeutet dies vor allem, dass sich die Gruppe neuen Perspektiven geöffnet hat. Dies kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. In diesem Zusammenhang begrüßt der Aufsichtsrat ausdrücklich die wertebasierte Führungskultur, die im Geschäftsjahr 2022 in der gesamten Gruppe verankert wurde. Sie bildet eine wesentliche Grundlage zur Bewältigung der künftigen Herausforderungen und wird maßgeblich dazu beitragen, die Wettbewerbsstärke der PWO-Gruppe weiter zu erhöhen.

Von mit entscheidender Bedeutung für deren weitere Entwicklung wird zudem ihre Nachhaltigkeitsstrategie sein, die in den vergangenen beiden Jahren im Detail formuliert und implementiert wurde. PWO verfügt damit über einen konkreten und realistischen Plan, wie man nicht nur selbst die Ziele des Pariser Klimaabkommens einhalten, sondern als Partner seiner Kunden mit dazu beitragen kann, dass diese ihre eigenen Ziele erreichen können. Mit ihrem verbrennerunabhängigen Geschäftsmodell ist die PWO-Gruppe hervorragend aufgestellt, die Mobilität der Zukunft mitzugestalten.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für ihr außerordentliches Engagement im Geschäftsjahr 2022 mit seinen extremen Herausforderungen. Ganz besonders bedanken wir uns für die Ausdauer und Flexibilität, mit der sie die anhaltend hohen Anforderungen meistern und zugleich die strategische Weiterentwicklung der PWO-Gruppe mit hohem Tempo vorantreiben. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und uns allen Frieden in der Welt. Bleiben Sie gesund!

Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 23. März 2023 eingehend erörtert und verabschiedet.

Oberkirch, den 23. März 2023

Karl M. Schmidhuber
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)